

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 102.

Freitag den 2. Mai

1879.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

18879

Wiesbadener Frauenverein.

Zum Besten der Suppenanstalt

heute Freitag Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Casinogebäudes:

Concert

zweier hiesigen Dilettantenvereine.

- I.
1) **Prometheus-Ouverture** Beethoven.
2) **D-dur-Symphonie** Haydn.

II.

Die Opernprobe.

Komische Oper in 1 Akt von Lortzing.

Der Billetverkauf findet bei den Herren: Jurany & Hensel, Edm. Rodrian und dem Rechner des Vereins, Wilhelmstrasse 32, Parterre, sowie Abends an der Casse satt.

Preise der Plätze:

- 1) Reservirter Platz 5 Mk.
2) Nichtreservirter Platz 3 "

An der Casse Abends 1 Mk. mehr.

Im Namen des Vorstandes:

Frau Reg.-Präsidentin v. Wurmb.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 160

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300

Kirchgasse 10.

Reisszeuge in bester Qualität, sowie sämtliche
Auswahl zu billigsten Preisen
225 **Peter Alzen, Neugasse 11.**

Für Kinder.

Weisse Taufkleidchen,

„ **Steckkissen,**

„ **Gehkleidchen,**

„ **Floc-Piqué-Paletots,**

sowie alle Arten farbige Kleidchen vom **ein-**
fachsten bis zum **hochfeinsten** Genre
empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Magazzino Italiano,

Langgasse 3.

Nur kurze Zeit dauert der Ausverkauf von
Florentiner Marmor-Kunstgegenständen,
als:

Vasen, Kannen, Urnen, Fruchtschalen und verschiedenen Arten Nippfachen.

Aechte florentinische, venezianische und römische Mosaik,
als: Brochen, Medaillons, Ohrgehänge und

Corallen,

für deren Aechtheit man garantirt, zu den billigsten Preisen.

Ferner:

Original Römische Saiten zu allen Instrumenten.
Italienische Photographien antiker Kunstwerke.

Zu zahlreichem Besuche meines Magazins lade ergebenst ein.
403 **Giuseppe Callai.**

Prima neue Matjes-Heringe,

per Stück 18 Pf., im Duzend billiger, heute eingetroffen bei
A. Schirmer, Markt 10. 451



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute treffen ein in Eis verpackt: Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbot), Merlan, Schollen, Bander, Rheinsalm, Wesersalm, Flußfische, sowie Bratblälinge per Stück 6 Pf., frisch abgekochte Hummer (mittlerer Größe) per Stück Mt. 1,50 rc. **F. C. Hench, Hoflieferant. 475**

Drahtflechtere.

Die Vergitterung von Hühnerhöfen, Vogelhäusern, Glasdächern, Kellerfenstern, Comptoir-Abschlüssen, Sand- und Kohlen durchwürfen, sowie Haar-Draht-Messinggieße, lackirte Drahtgewebe für Vorstellfenster, Fliegenrähne etc. fertigt billigt an
420 16 Goldgasse, **Carl Döring, Goldgasse 16.**

Fußbodenlacke und Oelfarben,

in allen Nuancen zum Anstrich fertig, sowie Firnisse und Pinsel in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von
393 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt (a. o. 1566/4.)

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3,
Mitglied des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt
speciell Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich und
ohne Berufsstörung. Auswärtige brieflich discret. 22

Die preussische Gesefsammlung, fast neu, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 387

Eine gute Violine nebst Notenpult wird zu kaufen gesucht Lehrsstraße 8, eine Stiege hoch rechts. 392

Wein- u. Bordeauxflaschen p. 100 à 7 Mt. a. h. N. E. 415

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
10404 **A. Schmidt, Lazarett, Foulbrunnenstraße 1.**

Ein Kanape, 4 Stühle, 1 Kommode stehen billig zu verkaufen Grabenstraße 14, Parterre. 440

Zwei Kinderwagen zu verkaufen. Näheres Exped. 425

Kloppenheim No. 30 steht eine hochträgliche Kuh zu verkaufen. 436

Michelsberg 28 ist eine hochträgliche Ziege zu verk. 432

Lothfuchen

per 100 Stück 1 Mt. 40 Pfg. kleine
Schwalbacherstraße 4. 11656

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen: 3 braune Plüsch-Garnituren von 150 bis 200 Mark, 10 Sophas, 1 Chaislong, 3 Schlafdivans, Sessel, Polster- und andere Stühle, 20 Schränke, 20 Kommoden, 15 Küchenschränke, 3 Spiegelschränke, 100 Bettstellen, Kammern, Herrn- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Bilder, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Kinderwägelchen, 1 große Parthie Fenster und Thüren, gebrauchte Herrenkleider und Stiefel, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Vorhänge, Weißzeug und Porzellan. **Frau Martini. 128**

Möbel zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock, Vormittags von 9 bis Nachmittags 3 Uhr; daselbst ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 109

Eine Theke mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich **P. Kunz, Neugasse 2a. 16065**

Zwei schöne Cleander billig zu verk. Dohheimerstr. 7a. 78

Eine Grube Dung zu verkaufen Schwalbacherstraße 37. 116

Köhr jeder nur an seinem Dred. 459

Poliren der Möbel w. bill. besorgt Steingasse 20, Htb. 406

Dem lieben J... Schn..., Kapellenstraße, die herzlichsten, innigsten Glückwünsche zu seinem Geburtstage.
Eine Verehrerin. 410

Herrn Gustav Busch im Kaiserbad

die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage.

Ein kleines Bündel Wäsche gefunden. Gegen Unkosten abzuholen. Näheres Expedition. 385

Am Dienstag Morgen ein Taschentuch mit Geld gefunden. Abzuholen in Bierstadt bei Ludwig Mai. 384

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Köchin, zwei Hausmädchen, ein Kochlehrling suchen Stelle, ebenso eine Bonne zu Kindern oder zu einer Dame als Kammerjungfer. Näh. Häfnergasse 5. 453

Ein braves Mädchen von außerhalb sucht Stelle bei größeren Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Daselbst ist in allen Arbeiten bewandert und gut empfohlen. N. Häfnerg. 5, 1 St. 453

Ein gut empfohlenes Kindermädchen von auswärts, sowie ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen für sofort Stelle durch **Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 13. 454**

Ein Mädchen, das von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 21, Parterre. 395

Ein braves Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 9, Hth. 394

Ein braves Dienstmädchen sucht sofortige Stelle. Näheres Marktstraße 11, 1 St. 401

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 5. 402

Eine stille, geübte Köchin sucht Stelle, auch für allein bei einer anständigen Herrschaft, oder einer älteren Dame oder Herrn. Näheres Schwalbacherstraße 39 im 3. Stock. 386

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 2, 2 St. rechts. 407
 Ein braves Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres „Villa Hoffmann“. 409

Eine gebildete Dame gesetzten Alters, kinderlose Wittve, in der Führung des Haushaltes, der feinen Küche und Krankenpflege durchaus erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. Vorzügliche Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Karlstraße 24, 2 Tr. h., von 2—4 Uhr Nachmittags. 390

Stellen suchen: 8—10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kinder mädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 37. 365

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8. 452

Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch die Hausarbeit versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Näheres große Burgstraße 10, 3 Stiegen hoch. 455

Ein aukt. Mädchen aus guter Familie, das perfect französisch spricht, Kleider machen, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer, Bonne oder Verkäuferin durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 455

Eine Köchin, welche gut und bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Mehrgasse 33 im Hinterhaus. 419

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Webergasse 48, 1 St. h. 446

Eine perfecte norddeutsche Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Friedrichstraße 32 bei Frau Scheurer. 444

Ritter's Pl.-Bureau, Webergasse 13, empfiehlt Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, deutsche und französische Bonnen, Ladnerinnen, tüchtige Personen zur Stütze der Hausfrau, Haushälterinnen f. Hotels u. Private, Hotelzimmermädchen, feinere Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, Näh- u. Bügelmädchen, Kinder mädchen, die nähen gelernt, u. ger. Kinder mädchen. eine tüchtige, zuverlässige, mit sehr guten

Köchin, Zeugnissen, sucht auf gleich oder 15. Mai Stelle. Näh. Mauergasse 2, Parterre. 447

Ein tüchtiges Mädchen mit zweijährigen Zeugnissen, 25 Jahre alt, welches willig zur Arbeit ist, sucht Stelle durch **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 450

Ein tüchtiger Herrschafts-Kutscher sucht Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres bei Kahlert, Karlstraße 30. 413

Ein **Bauschreiner** wünscht gegen Kost und Logis Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 280

Personen, die gesucht werden:

Perfekte **Weißzeugstickerinnen** werden auf dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 448

Gesucht

Isotort eine anständige Person, welche kochen kann und die Pflege von Kranken versteht, des Vormittags oder für den ganzen Tag. Näheres Expedition. 439

Mädchen kann d. Kleidermachen gründl. erl. Grabenstr. 26. 431

Gesucht für einen einzelnen Herrn eine gelesete Person zur selbstständigen Führung des Haushaltes, die alle häuslichen Arbeiten übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 416

Gesucht: Eine Kindergärtnerin, 1 Kinderfrau, 1 Bonne, 1 Hotel- und Restaurationsköchin, 1 Herrschafts- und 1 feinebürgerliche Köchin, 1 Herrschaftszimmermädchen, Mädchen für allein und 1 feine Kellnerin d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 455

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, wird sogleich gesucht Adolphsallee 14, 3 Treppen hoch. 441

Ein junges, freundliches Kindermädchen wird gesucht. Näh. Adolphsallee 12, Parterre. 430

Es wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein Diener mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse im **Hôtel Stern**, Zimmer No. 25. 458

Zimmer- und Küchenmädchen für sofort nach auswärtig gegen hohen Verdienst gesucht durch **Ritter's Placierungs-Bureau, Webergasse 13.** 454

Auf 15. Mai wird eine selbstständige Restaurationsköchin gesucht. Näheres Expedition. 457

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht obere Dohheimerstraße 60. 443

Ein **tüchtiger Küfer** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Offerten unter G. M. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 391

Ein braver Junge kann das Bädergeschäft gründlich erlernen bei **Urbas**, Schwalbacherstraße 9. 438

Ein Lehrling gesucht. **C. W. Gottschalk**, 433

Messinggießerei und Broncearbeiter.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine alleinstehende, fremde, junge Dame sucht für sofort bei guten Leuten ein oder zwei möblierte Zimmer, am liebsten **Parterre**. Gütige Offerten unter A. B. No. 79 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 421

Angebote:

Albrechtstraße 5 ist ein Zimmer zu vermieten. 359

Bleichstraße 21, Parterre, ist ein kleines Stübchen mit Bett auf gleich zu vermieten. 424

Castellstraße 7 sind 2 kleine Logis, das eine auf gleich, das andere auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 3 St. hoch. 429

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, sowie eine solche von 2 Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 428

Geisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Hermannstraße 7 ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 437

Jahnstraße 3 wird eine Mansarde an eine einzelne Person gegen Verrichtung einiger Hausarbeit abgegeben. 303

Karlstraße 8 ist eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne ruhige Person sofort zu vermieten. 414

Kirchhofsgasse 12 ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. 412

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 400

Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist die Ed-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 418

Oranienstraße 6 Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sogleich oder 1. October zu vermieten. 413

Rl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Webergasse 56 ist ein freundliches Logis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 388

Weilstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 408

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,

sind 2—3 möblierte Zimmer, Parterre, sowie einzelne im zweiten Stock mit oder ohne Pension zu vermieten. 411

Elegante, incl. Salon mit gr. Balkon, Garten und allem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 389

1 Salon, Bel-Etage,

nebst mehreren Schlafzimmern möblirt zu verm. Helenenstraße 3. Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

(Fortsetzung in der Beilage.)

Haasenstein & Vogler,

Frankfurt a. M.,

Annoncen-Expedition an alle Zeitungen.

Unser Bureau befindet sich jetzt:

17

10 Liebfrauenstraße, Ecke der Zeil,
eine Treppe hoch.

(H. 6992.)

Zoologischer Garten in Frankfurt am Main.

Von Dienstag den 6. Mai an

nur auf kurze Zeit

für die Besucher des Zoologischen Gartens täglich von Morgens 8 bis 1 Uhr und von 2 Uhr
Nachmittags bis zum Einbruch der Dunkelheit:

Schaustellung

der

Indianer aus Canada

vom Stamme der Irocesen.

10 Männer und 2 Frauen in National-Costüm.

Darstellung ihrer Lebensweise, Sitten und Gebräuche,

wie: Reiten, Jagen, Schießen, Kriegsführen, Kriegstanz, Rauchen der Friedenspfeife u. s. w.

Ausstellung einer reichhaltigen Sammlung von Waffen, Geräthen &c.

Die Bedingungen für den Besuch des Zoologischen Gartens bleiben unverändert.

Eintrittspreis für den Besuch der Ausstellung 20 Pfg. à Person.

(H. 61038.) 18

Weisse baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe,

sowie weisse und farbige Strumpflängen vorzüglicher Qualität verkaufen wir wegen Aufgabe
des Artikels zu und unter den Einkaufspreisen.

Geschw. Wagner, Webergasse 9.

397

Weisse baumwollene

Damen- und Kinderstrümpfe

aus den Fabriken von Kroeber und Webendorfer in
Beulendorf empfiehlt in Auswahl

17297

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Für Wirth!

9 nutzbaumene Tische und 100 Rohrstühle sind billig
zu verkaufen Mehrgasse 30 bei **W. Münz.**

399



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: Großer und kleiner Ostsee-Dorsch,
Ostender Matrelen (Maqueraux), Flunder zum
Backen, schöne, große Schollen, Rochen (rale), frische
Heringe, Cablian, schöne Seezungen, Rhein-Salm,
Aale, Karpfen, Maifische &c.

474

Wasche wird angenommen, schön und billig gewaschen, sowie
Glanz gebügelt bei **Karl Wirth** in Sonnenberg No. 72c.

151

**Wegen Trauerfalles bleibt mein Comptoir von
Freitag 2. Mai Nachmittags 3 Uhr bis Sonntag
4. Mai 9 Uhr Vormittags geschlossen.**

B. Berlé.

442

Weisse Vorhänge

Wiesbadener Frauen-Verein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von Frau Dr. Stamm 10 Mk., Frä. Westphal 3 Mk., Frau Klauke 5 Mk., Frau Köster 3 Mk., Pf. Biemendorf 6 Mk., Frau A. Fresenius 10 Mk., Frau v. Wischmann 80 Mk., Frau Eggers 60 Mk., Herrn F. Oppenheimer 100 Mk., v. d. R. 10 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beigaben

Im Namen des Vorstandes:

Frau Reg.-Präs. v. Wurmb.

55

Vorläufige Anzeige.

Das Concert zum Besten der zu gründenden Wittwen- und Waisenkasse für die Hinterbliebenen der verstorbenen deutschen Krieger zum ewigen Gedächtniß der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paares findet Montag den 5. Mai cur. Abends 7 Uhr im großen Saale des Casino-Gebäudes statt.

Das Comité. 96

„Kriegerverein Germania“.

Generalversammlung

**Samstag den 3. Mai Abends 8½ Uhr
im Vereinslokale.**

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Commission, betreffs Abänderung der Statuten des Ehrengerichts;
- 2) Bericht der Commission über Gründung einer Unterstützungskasse innerhalb des Vereins;
- 3) Besprechung betreffs Betheiligung an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Schlagenbad;
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Moritzstraße 34.

Moritzstraße 34.

Mainzer Hof.

Von heute an feinstes Lagerbier.

398

Per Pfund **Salm**, per Pfund
2 Mk., 2 Mk.,

trifft heute ein bei

Schmidt, Mehrgasse 25. 449

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

11916

Hofmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Heute Freitag

Vormittags nur von 10—12 Uhr: Ver-
steigerung von gut erhaltenen Holz-
und Polstermöbel, eleg. Betten, 1 Speise-
zimmer-Einrichtung in Eichen, Plüschgarnitur, 1
eleg. nußbaum. Buffet, 1 Zimmer-Einrichtung à la
Louis XIV. und dergl. in unserem Lokale

3 Schützenhofstraße 3.

Mit den großen Stücken wird der Anfang gemacht.

Marx & Reinemer,

478

Auctionatoren.

Zur gef. Notiz.

Mein Möbel-Lager befindet sich Schwalbacher-
straße 33 und offerire dem verehrlichen Publi-
kum meine gut erhaltenen neuen und
gebrachten Möbel noch bis zur Hälfte des Monat
Mai zum Ausverkauf, als: 6 Garnituren in Plüsch,
Rips und Damast, Spiegelschränke, 3 Kammern, 2 einthürige,
nußbaumene Kleiderschränke, Buffet, Bücherschränke, Schreib-
tische, Ausziehtische, ovale Tische, Nähtische, Kommoden, Console,
8 Waschkommoden, 12 Nachttische, Waschtische mit Spiegel,
12 französische Betten in Nußbaum und Mahagoni, 20 Koff-
haarmatratzen, 20 Oberbetten, 40 Kissen, 18 Plumeaux, 12
Seegrasmatratzen, 40 Oval- und Pfeiler Spiegel, 60 Gold-
leisten Spiegel in verschiedenen Größen, einzelne Sophas, 150
Barock-, Rohr- und Strohstühle, 12 Küchenschränke, 1 ele-
ganter Goldpfeiler Spiegel mit Trumeau und weißer
Marmorplatte, 4½ Meter lang, sowie sonstige Auswahl in
Haushaltungs-Möbel.

Sodann bemerke ich, daß für jede Polsterarbeit, sowie für
die Betten Garantie geleistet wird und empfehle Sammtliches
dem verehrlichen Publikum zu billigen Einkäufen.

481

Ferdinand Müller.

Schuhwaaren-Lager

von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 9a,
empfiehlt eine große Parthie Lederschnürstiefel für Kinder
bis 14 Jahren zu 2 Mk. 80 Pf. das Paar. 405
Aechte Berliner Schnellwische die große Flasche 60 Pfg.

Eine gußeiserne Regenpumpe

(mittelsgroß) ist preiswürdig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

11630

Ph. Zimmerschied.

Allgemeiner Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Carl Schellenberg** verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Goldgasse 4, aus statt.

79

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren theuren Gatten, Vater und Schwager,

Herrn Carl Schellenberg,

durch einen plötzlichen Tod aus dem Kreise der Seinen im Alter von 56 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten uns dieser schmerzlichsten Pflicht entledigen, bitten wir um stilles Beileid.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Goldgasse 4, auf dem neuen Friedhofe statt.

423

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

435

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Großvater, Schwager und Schwiegervater,

Herrn Wendelin Hippacher,

nach langem Leiden heute Morgen sanft entschlummern zu lassen.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit dem Bemerkten, daß die Beerdigung Samstag den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 18, auf dem alten Friedhofe stattfindet, und bitten um stille Theilnahme

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. April 1879.

Die Gregorien finden Samstag den 3. Mai 8 Uhr Morgens in der kath. Nothkirche, Friedrichstraße 22, statt.

Danksagung.

Allen, welche an dem Verluste unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels,

Johann Friedrich Häuser,

so innige Theilnahme bezeigten und ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank.

434

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470
Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Tannusstr. 22.
Heute Freitag den 2. Mai.

Mittelschule in der Rheinstraße. Vormittags 7 Uhr: Beginn des Unterrichts. Beginn der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im Rathhaussaal, Marktstraße 5.

Concert zweier hiesigen Pionieren-Vereine zum Besten der Suppen-Anstalt des Frauenvereins, Abends 7 Uhr im großen Saale des Casinogebäudes. Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert. Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 2. Mai. 95. Vorstellung. (148. Vorstellung im Abonnement.)

Safemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von A. P. Arrange.

Musik von Willöcker.

Personen:

Anton Safemann, Kunst- und Handels-Gärtner	Herr Grobdecker.
Albertine, seine Frau	Herr Widmann.
Emilie,	Herr Orman.
Rosa,	Herr v. Ernest.
Franziska, 15 Jahre alt,	Herr Hermann.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Meubke.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Bergmann.
Baron von Zimmow	Herr Kühn.
Klinter, Handschuhmacher	Herr Bethge.
Frau Klinter	Frau Rathmann.
Frau Canzleldirector Giese	Herr Saintgoulain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek	Herr Euben.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Safemann	Herr Engel.
Marthe, in Körner's Diensten	Herr Wenzel I.
Fritz, Schlosserlehrling	Herr Brünning.
Lohmann,	Herr Schott.
Bartisch,	Herr Schneider.

Schlossergefellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1½ Jahren.

Anfang 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. Mai Abends 8 Uhr:

24. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(196. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüftner.

Programm.

1. Ouverture zu Shakespeare's „König Richard III.“ Volkmann.
2. Zum Erstenmale: **Symphonie No. 2** in D-dur Brahms.
3. Zum Erstenmale: **Chaconne und Rigaudon** Monigny.
4. **Meeresstille und glückliche Fahrt**, Menckelsohn.

Concert-Ouverture Menckelsohn.

Reservirter Platz: 1 Mark.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements-, Cartag- und Tageskarten. Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Die Silberhochzeitsfeier des österreichischen Kaiserpaars.

* Zu den Hauptmomenten dieses Festes, das weit über die Grenzen Oesterreich-Ungarns hinaus sich wärmster Sympathien zu erfreuen hatte, gehörten die Einweihung der Botolische, jenes dauernden Ausdruckes allgemeinen Dankgefühles für die Errettung des Kaisers Franz

Joseph von dem Attentate am 18. Februar 1858, und ein grandioser Festzug. Erstere fand am eigentlichen Festtage (24. April) statt, letzterer war wegen ungünstigen Wetters auf vorigen Sonntag verschoben, wo er ohne jeden Unfall stattfand. Unsere Leser wird es interessieren, von dem Festzug ein ungefähres Bild zu bekommen. Hier ist es: Erste Abtheilung: Die Studenten der Universität, der technischen Hochschule und der Hochschule für Bodencultur. An der Spitze ein Student mit dem gemeinsamen Banner. Dieses zeigt im rothen Felde eine Gule auf einem Buche sitzend. Es folgen die Turnvereine, der Wiener Schützenverein, die Delegirten und Deputationen der Schützen aus Böhmen, der Bukowina, Galizien, Kärnten, Krain, Küstenland, Mähren, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tyrol und Vorarlberg, die Delegirten des österreichischen Schützenbundes, Mitglieder des Festcomités. Hierauf folgt die zweite Abtheilung: die Deputationen der Vereine und gewerblichen Genossenschaften im Festkleide; der österreichische Ingenieur- und Architektenverein mit seiner Fahne; der niederösterreichische Gewerbeverein mit seinem Banner; die gewerblichen Genossenschaften und Gremien mit ihren Fahnen, Standarten und Emblemen. Sonach kommt die dritte Abtheilung: Die Gruppe der Herolde, Fanfarenbläser und Bannerträger der Stadt Wien. Den Zug eröffnet ein Herold auf schneeweißem Pferde. Der Herold trägt einen rothen Mantel mit Silberverbrämung, darüber das kirchrothe Sammetkaputzel mit dem Adler auf Brust und Rücken, eine bis zum Knie reichende Hose, roth-weiße Tricots und Schuhe. An der Brust glänzt eine große Dentschmütze, die an einer schweren Kette hängt, ein kleines, rothes Barett mit weißer Feder sitzt fed zurückgeschoben auf dem Haupte, in der Rechten hält er den Heroldstab mit dem goldenen, tulpenartig geschnittenen Knopf. Die Füße stehen in den breiten, albertshümlichen Steigbügeln, das Pferd ist roth geschirrt, dicke Trödeln hängen an den breiten Riemen. Zwölf Fanfarenbläser folgen ihm; je sechs in einer Reihe reiten sie gleichfalls auf Schimmel. Zwei Herolde in Roth schließen sich den Fanfarenbläsern an. Den Schluß der farbenreichen und doch so harmonisch wirkenden Gruppe, welche bis in die kleinsten Details dem Style und dem Geschmacke der Maximilianischen Zeit entsprechend zusammengestellt ist, bilden die Bannerträger der Fahnen Oesterreichs und Bayerns. Sie reiten nebeneinander her, der Bayer links, der Oesterreicher rechts. Den Bannerträgern schließen sich an: fünf junge Bürger zu Pferde in den österreichischen Reichsfarben (schwarz-gelb) als Begleiter des Reichsbanners; fünf junge Bürger zu Pferde in den Farben der Stadt Wien (weiß-roth) als Begleiter des Banners der Stadt Wien; fünf junge Bürger zu Pferde in den bayerischen Landesfarben (blau-weiß) als Begleiter des Banners der Herzöge in Bayern. An diese Abtheilung schließt sich eine städtische Musikbande von 30 Mann, in ihren Costümen den Trommlern und Pfeifern eines Zuges von Landtschnechten gleichend, sodann die Gruppen in folgender Ordnung: Die Jagdgruppe. Sie stellt die verschiedenen Gattungen der Jagd aus dem Mittelalter und der Gegenwart dar. Ein entzückend decorirter Triumphwagen ist mit erlegtem Wild beladen. Der Wagenbau. Die Gruppe eröffnet ein berittener Bannerträger mit dem Gärtnerswappen. Das Banner zeigt auf lichtgrünem Grunde einen Baum mit Gartenwerkzeugen und die Inschrift: "Gartenbau". Auf dem von vier Rothschimmel gezogenen Festwagen befindet sich die Repräsentantin der Flora in der Tracht des sechzehnten Jahrhunderts, umgeben von vier jungen Mädchen, die Blumen spenden. Der Wagen stellt eine reiche Laube dar, welche mit Schlingpflanzen umwunden und reich von Blumen und grünen Pflanzen umgeben ist. An der Seite des Wagens schreiten Gärtnermädchen, Blumengurten entfaltend und Gärtnerswerkzeuge tragend. Vier mit Blumen geschmückte Karren, von kleinen Pferden gezogen, tragen Lorbeerbäume. Hierauf folgt die Gruppe des Weinbau. An der Spitze ein berittener Bannerträger; in dem Banner als Symbol eine Traube. Hierauf folgt der reich decorirte dreispännige Festwagen, eine Wingergruppe, bestehend aus fünf Personen darstellend; neben dieser Fässer, Bottiche und eine Weinschale. Der Wagen wird von acht Wingerinnen und sechzehn Wingern begleitet. Sonach der Bergbau. Ein berittener Bannerträger, im Banner die Embleme des Bergbaues. Hierauf folgen eine Musikbande von 50 Bergleuten und der Festwagen. Dieser, sechs Meter lang und von sechs Pferden gezogen, mit Führern zur Seite, hat an dem Vordertheile eine plastische Gruppe, welche den Bergbau darstellt. Den Wagen begleiten hundert Bergleute mit Bergstöcken. Hierauf folgen die Genossenschaften der Bäcker, Müller und der Zuderbäcker mit je einem schönen und reich decorirten Festwagen, hiernach das Gewerbe der Milchmeier, eine bemerkenswerthe Gruppe bildend. Nun kommt die Genossenschaft der Fleischerhauer. Auf dem Festwagen, der von sechs Tigerhengsten gezogen wird und mit Kränzen decorirt ist, stehen zwei mit Blumen geschmückte Ochsen, geführt von zwei Fleischergehilfen. Den Pferden gehen sechs Führer zur Seite. Den Wagen umgeben als Pagen vier Meisterjöhne und achtzehn Gehilfen. Außerdem begleiten den Wagen die Meister. Nun folgt das Gewerbe der Fleischer. Der von vier Schimmel gezogene Festwagen stellt ein festlich decorirtes Buffet vor, das mit Schinken und Würsten, sowie mit Blumen und Teppichen behängt ist. An dem Buffet befinden sich drei Damen. Den Festwagen begleiten Bannerträger, Meister, Gehilfen und Pferdepagen. Hierauf die Gruppe der Spirituosen-Gezeuger und der Branntweinschänker. An der Spitze ein Bannerträger, von einem Genossen begleitet; im Felde des braunen Banners der Name der Genossenschaft. Es folgt das Gewerbe der Gastwirthe. Die Gruppe eröffnen zwei Herolde zu Pferde, und ein Bannerträger zu Pferde. Das Banner hat die Form eines mit Weinlaub bekränzten Schilbes und enthält die Inschrift: "Genossenschaft der Gastwirthe". Dann erscheinen zu Pferde zwölf Herren. Hinter denselben eine costümirte Musikbande und hierauf der Fest-

wagen. Auf demselben befindet sich ein 100 Hectoliter fassendes Weinfäß, welches reich mit Blumen, Reispig und Weinlaub geschmückt ist. Neben dem Wagen gehen zu jeder Seite desselben zwei Kellner und Kellnerinnen. Dem Wagen folgen 29 Herren im Costüm zu Fuß. Das Gewerbe für Bekleidung, und zwar Blumenmacher, Handschuhmacher, Hutmacher zc. zc. mit einem mit den bezüglichen Gegenständen und Symbolen reich versehenen Festwagen, hierauf die Freileute in einer Gruppe. Dann folgt das Textilgewerbe. Der Festwagen trägt ein Plateau, das mit reichen Renaissancestoffen bekleidet ist. Auf dem Plateau befinden sich vier Farbergehilfen, in den vier Primärfarben gekleidet, ein Mägdle und ein Meister. Der Wagen ist mit Festons von Blumen und gefärbten Seiden- und Wollsträhnen decorirt und wird von vier Pferden gezogen, die von einem Pagen geführt werden. Es folgen die Gewerbe der Decken, Matragens, Tuchs- und Kossennacher in einer Gruppe und das Gewerbe der Nothgerber mit einem reich besetzten und geschmückten Festwagen. Das Gewerbe der Weizgerber: Das Banner der Genossenschaft wird von Gehilfen getragen und begleitet; nun folgt abermals eine städtische Musikcapelle mit 25 Musikern. An diese schließt sich das Gewerbe der Wagenbauer. Der Festwagen stellt eine vierspännige Brachscarosse des sechzehnten Jahrhunderts dar, in welcher fünf Bürgerstöchter fahren. Auf dem Wagen sind Symbole des Wagenbaues angebracht, Meister zu Pferde und zu Fuß folgen demselben. Nun kommen das Gewerbe der Drechsler, der Zimmermeister mit Fahnen und Emblemen, sodann die Tischler, Glaser und Hafner mit je einem schon geschmückten und reich decorirten Festwagen. Die Gruppen der Dachdecker, der Anstreicher und Wagenladrer mit ihren Emblemen. Sonach die Genossenschaften der Binder mit einem großen Faße auf festlich geschmücktem Wagen, dann die Optiker und Uhrmacher mit Bannern und Emblemen. Es folgt das Gewerbe der Mechaniker und Maschinenfabrikanten. Den Zug eröffnet ein costümirter Reiter, der das Banner trägt; demselben folgen zwei Reiter. Dann kommt der von vier Rappen gezogene Festwagen mit acht Führern, der auf einer reich mit Festons und Wappen geschmückten Plattform verschiedene Embleme als Symbole des Maschinenbaues, einen Tubus und ein Planetarium als Symbole der Mechanik enthält. Den Wagen begleiten mehrere Meister und zwei Gehilfen. Hierauf folgen die Gewerbe des Localfuhrwerkes und der Tröblier in mehreren Gruppen. Der Handel: Die Gruppe eröffnet ein Bannerträger zu Pferde, welchem sechzehn Hörer der Handelsakademie folgen. Der Festwagen ist 24 Fuß lang, mit Waaren beladen; Kisten, Ballen, Fässer, mit Teppichen und Palmzweigen belegt, sind in Gruppen geordnet; auf den Waaren lagern drei Mädchen, Kauf und Verkauf darstellend. Ueber diesen hält ein Bannerträger das Banner der Kaufleute. Rückwärts schließt der Wagen mit einem reich ornamentirten Aufsatz ab, auf dem ein Emblem der Kaufmannschaft in erhabener Arbeit angebracht ist. Den Wagen begleiten dreißig Kaufleute und fünf Fräulein. Nun folgt die Schifffahrt. An der Spitze reiten zwei Bannerträger mit dem Wappen der Donaudampfschiffahrt und des Lloyd. Der Festwagen wird von acht Pferden gezogen. Die Masten tragen die österreichisch-ungarische Flagge und die Flaggen der Donaudampfschiffahrt und des österreichisch-ungarischen Lloyd. Auf dem Wagen befinden sich fünf Damen als Repräsentantinnen derjenigen Länder, welche von den Schiffen der beiden Länder berührt werden: Austria, Hungaria, Bavaria, China, Egypten und Griechenland. Den Wagen begleiten je ein Kapitän der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft und des Lloyd und je dreißig Matrosen der beiden Gesellschaften. Sonach kommen die Eisenbahnen. Sechs Bannerträgern und zwei Heralden folgt der Festwagen, von acht Rappen gezogen und von sechzehn Pagen begleitet. Derselbe ist reich mit Ornamenten, Figuren und Emblemen geschmückt und stellt die Vermählung des Feuergottes mit einer Wassernymphe dar. In der Mitte des Wagens sind von sechs Damen in heraldischen Costümen die österreichischen Länder Austria, Bohemia, Moravia, Polonia, Silesia und Styria dargestellt. Dem Festwagen folgen abermals Bannerträger zu Pferde mit Eisenbahnemblem. Den Schluß bilden Eisenbahnarbeiter in der Zahl von beiläufig 200. Hiernach folgen die Metallgewerbe. Auf dem Festwagen zeigen sich ein reich verzierter Blasbalg und zahlreiche Attribute der Schmiede, Schlosser, Schwertschmied- und Büchsenmadergewerbe. Zahlreiche Meister geleiten den Wagen. Der Festwagen der nun folgenden Gassenfabrikation trägt eine altherkömmliche, reich decorirte Casse, ganz aus Eisen, daneben Schlüssel und Schlösser in kunstvoller Arbeit. Hinter dem Wagen tragen zwei Gehilfen eine Brachscasse aus Stahl, fein chisirt und gravirt. Nach der Gruppe der Spengler kommen die Girtler, Bronzearbeiter und Gießer. Den Zug eröffnet ein Bannerträger. Auf dem von vier Pferden gezogenen Festwagen befindet sich eine große Glocke, in Gerästen hängend, überdeckt mit einer Metalltafel. Zu beiden Seiten stehen Girtler und Bronzearbeiter mit getriebenen und gegossenen Objecten. Das Gewerbe der Graveure ist durch einen Bannerträger repräsentirt, den Meister, Gehilfen und Lehrlinge begleiten. Die Goldschmiede eröffnen mit zwei Trompetern und einem Bannerträger ihre Gruppe. Der Festwagen ist figurlich und ornamental geschmückt und von sechs reich geschirrten Rappen gezogen, welche von sechs Pagen begleitet werden. Auf demselben sitzt unter einem Baldachin eine Gruppe von reich costümirten Damen mit Goldgeschmeide, den Reichtum und Luxus veranschaulichend. Die Gruppe der Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler und Buchbinder wird von drei berittenen Bannerträgern eröffnet. Der Festwagen, von vier Pferden gezogen, zeigt an seiner Spitze drei weibliche Figuren, den Genius des Fortschritts und der Wissenschaft, mit der leuchtenden Fackel in der Hand, und die Gestalten der Wissenschaft und Literatur vorstellend, hinter welchen an einem Pulse Gutenberg steht, versunken in dem Anblick der ersten Pergamentblätter, welche die auf dem Wagen befindliche Holzpresse soeben verlassen haben. Die bekränzte Presse, besetzt mit Arbeiterpersonal, ist in

doller Thätigkeit und druckt eine Chronik, welche, wenn die Gruppe auf dem Festplatze anlangt, von den Lehrlingen der Druckerkunst vertheilt wird. Von diesen Gewerben theilnehmen sich persönlich an dem Festzuge in Costümen neun Damen, vierunddreißig Prinzipale, zehn Factoren, achtundvierzig Gehilfen und zwölf Lehrlinge. Auf diese Gruppe folgt jene der bildenden Künste. Ein Bannerträger zu Pferde; hierauf folgen sieben berittene Künstler im Costüm der Rubenszeit und der sechsöpännige Festwagen mit sechs Führern. Auf demselben schaaren sich mehrere Frauen, Kinder und ein Page um eine auf dem Thronesself sitzende Dame. Die Gruppe veranschaulicht den Einfluß der Frauen auf die Kunst. An der vorderen Brüstung des Wagens, auf einer reich geschnittenen Volute, erhebt sich die Gestalt der medicinischen Venus. Hinter dem Wagen schreiten die Vorstände und Mitglieder der Künstlergenossenschaft. Endlich kommt die vierte Abtheilung. Diese wird gebildet von der Hochgebirgsjagd, welche sich mit ihren Gebirgsjägern, Sennern und Sennerrinnen, den Hundesoppeln und der reichen Jagdbeute (Auerhähne, Gemsen, Rothwild, Bären und Wölfe) präsentiert. Auf diese reihen sich, den Festzug abschließend, die niederösterreichischen Feuerwehren, die Deputationen der Veteranenvereine Wiens und der Provinzen und jene der Gesangsvereine von Wien und Umgebung. Der ganze Zug ist ungefähr zehn Tausend Mann stark und nimmt mit den Festwagen einen Längerraum von circa einer Wegstunde ein.

Alle Wiener Blätter schildern den großartigen Eindruck des Festzuges. Der Kaiser hat ein Handschreiben an den Minister des Innern gerichtet, in welchem er sagt, eine reinere Freude hätte ihm kaum geschaffen werden können, als diejenige sei, welche ihm in den letzten Tagen durch die Liebe seiner Völker bereitet worden sei. Er und die Kaiserin seien tief bewegt von diesen spontanen Kundgebungen aufrichtiger Liebe aus allen Ständen und Schichten der Bevölkerung. Er sei stolz und glücklich, Völker, wie sie dieses Reich umfasse, als seine Familie betrachten zu können. Die rauschenden Festlichkeiten seien vorüber, aber die dankbare Erinnerung werde nie aus dem Herzen des Kaisers schwinden. Am Schlusse weist der Kaiser den Minister an, es allgemein zu verkünden, daß der Kaiser und die Kaiserin Allen auf das Herzlichste danken.

Locales und Provinzielles.

? (Vom Hofe.) Das Befinden Sr. Maj. des Kaisers ist gut. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden wohnte gestern Abend der Theatervorstellung bei.

* (Dankschreiben.) Herr Verlagsbuchhändler A. G. Gesteig hier empfing für die Uebersendung je eines Exemplars des in seinem Verlage erschienenen Werkes: „William I. German Emperor and King of Prussia“ an den Kronprinzen und die Großherzogin von Baden verbindliche Dankschreiben, von denen das im Namen der Großherzogin von Baden wie folgt lautet: „Wiesbaden, 24. April 1879. An die Hof- und Verlagsbuchhandlung von Herrn A. G. Gesteig hier. J. K. S. die Großherzogin von Baden beauftragen mich, Euch Wohlgebornen für die Uebersendung eines Exemplars des in Ihrem Verlage erschienenen Werkes: „William I. German Emperor and King of Prussia“ z. z. den aufrichtigsten und verbindlichsten Dank auszusprechen. Mit ausgezeichnetster Hochachtung verharrend Euer Wohlgebornen ergebenster (gez.) Frhr. v. Edelsheim.“

? (Schwurgericht. Sitzung vom 1. Mai. — Vierter Fall.) Angeklagt ist die Dienstmagd Dorothea Biering aus Landau (Waldeck), 28 Jahre alt, daß sie am 9. December v. J. ihr unehelich geborenes Kind gleich nach der Geburt vorzüglich getödtet habe. Als Ankläger trat Herr Staatsanwalt Müller auf; die Vertbeidigung hatte Herr Rechtsanwalt Gbel übernommen. Nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen ist die Angeklagte des in §. 217 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Verbrechens des Kindesmordes unter Annahme mildernden Umstände schuldig, und verurtheilt sie der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. (Heute Verhandlung 1) gegen den Wagner und Landmann Anton Breh von Heitenheim wegen Urkundenfälschung und 2) gegen den Kellner Adam Martin von Rangenschwalbach wegen desselben Vergehens.)

? (Gemeindesteuer.) Die Commission des Bürgerausschusses beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, dem Bürgerausschuß die Erhebung einer Gemeindesteuer von 100 pCt. der Staatssteuer pro 1879/80 vorzuschlagen.

* (Die Mittelschule in der Lehrstraße) nahm in dem am Mittwoch stattgefundenen Termine 190 Kinder neu auf.

? (Réunion dansante) findet morgen Samstag Abend im Curhaufe statt.

? (Immobiliens-Versteigerung.) Bei der gestrigen Versteigerung des Burf'schen, Langgasse 21 belegenen Hauses blieb Herr Metzger Heinrich Mayer mit 72,600 Mark Letztbietender.

? (Unglücksfälle.) Vorgestern stürzte zu Biebrich der Maurer Schwalbach aus Dohheim von dem Gerüste eines Neubaus und verletzte sich dabei schwer. An demselben Tage hatte ein Reiter von hier in der Nähe des Holzhackerhäusleins das Unglück, beim Abpringen von seinem mit Stammholz beladenen Wagen an seinem Kettel hängen zu bleiben und infolge dessen mit einem seiner Arme unter das Wagenrad zu kommen. Die Verletzungen sollen derart sein, daß der Arm wahrscheinlich amputirt werden muß.

✓ (Jagdkalender pro Monat Mai.) Nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Rebhühner, Auer-, Wild- und Fasanen-Gänse. Dagegen

sind mit der Jagd zu verschonen: Schwilb, männliches Roth- und Damwild, weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, weibliches Reh- und Stiehhäde, Schmafriden, Rehfalber, Dachs, Enten, Trappen, Schreyen, wilde Schwäne und andere Sumpfs- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiher, Rebhühner, Auer-, Wild- und Fasanen-Hennen, Haselwild, Wachteln und Hasen.

Kunst und Wissenschaft.

? (Auszeichnungen.) Der Landgraf von Hessen hat dem Königl. Hofschauspieler Herrn Bergmann aus Veranlassung seiner Darstellung des „Ambrosius“ als Zeichen der Anerkennung eine kostbare Busennadel, und der Königl. Hofschauspielerin Fräulein Marie v. Ernest für ihre Leistung in demselben Stücke ein prachtvolles Armband nebst einem Blumenbouquet überandt.

* (Monsieur Renan et l'Allemagne.) Réponse d'un Allemand. Diese in unserer letzten Sonntags-Nummer näher besprochene Brochure wird in den nächsten Tagen in zweiter Auflage erscheinen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) begab sich am Mittwoch Vormittag, begleitet vom Oberst Mische und dem Hauptmann von Pfuhlstein, zum Urgebirge auf mehrere Wochen nach Riffingen.

— (Ober-Tribunal's-Entscheidung.) Ein Tobtengräber, welcher, dem §. 60 des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes vom 6. Februar 1875 zuwider, eine Verdringung vor der Eintragung des Sterbefalles in das Sterberegister durch den Standesbeamten vornimmt, ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 6. März 1879, wegen einer Uebertretung aus §. 367, 2. des Strafgesetzbuchs (Mit Geldstrafe . . . wird bestraft, wer den polizeilichen Anordnungen über vorzeitige Verdringungen entgegenhandelt) zu bestrafen, falls er aus eigener Befugnis die Verdringung vorgenommen hat.

— (Sedanfest.) In Nürnberg hat sich, da dort die Absicht besteht, die Sedanfeier immer mehr als wahres Volksfest einzubürgern, bereits ein Comité zur Begehung der Feier für das laufende Jahr gebildet. Das Fest soll bereits am 31. August beginnen und bis 3. September währen; für den Hauptfesttag (2. September) ist ein großartiger Festzug in Aussicht genommen.

Vermischtes.

— (Alte Liebe rostet nicht.) Ein dänischer Offizier Graf Rankan lag 1864 in Flensburg, im Quartier, lernte das damalige Kinder mädchen Doris Danielsen auf „Vellebue“ kennen und verliebte sich in dasselbe. Der Onkel des Grafen aber wollte von einer Mesalliance nichts wissen. Jetzt ist der Onkel gestorben und der Graf führt die Braut heim. Die „Fl. Nordb. Z.“ schreibt darüber vom 27.: Gestern ist dieselbe in Begleitung ihres alten Vaters, des hiesigen Bürgers und Stuhlmalers Nicolai Danielsen, von hier abgereist und heute Mittag um 12 Uhr findet die Trauung in der Kirche zu Kolding statt. Die jetzige Frau Gräfin hat sich in den letzten 15 Jahren als brave und fleißige Handarbeiterin ernährt und war in vielen angeesehenen Familien unserer Stadt ein willkommener Gast.

— (Entwertung von Grund und Boden in England.) Wie sehr der Nugwerth von Grundstücken innerhalb der Rothjahre in England gefallen ist, beweist ein Ausweis über ein jährlich in öffentlicher Auction verpachtetes Stück Weideland von 192 1/2 Acres in West-Somerset. Im Jahre 1877 erzielte es 25. 5. 8 sh. pr. Acre, 1878 25. 4. 8 sh. und im Jahre 1879 25. 3. 1 sh.

— (Zwei Gastlogner.) Der „Figaro“ erzählt folgendes hübsche Zwiesgespräch zwischen zwei Gastloggern, welche beide feuerfeste Geldbüchsen auf, die Pariser Weltausstellung geschickt hatten. „Oh!“ sagte der eine, „was die Feuerfestigkeit anlangt, so nehme ich's mit Jedem auf. Ich habe folgendes Experiment gemacht: ich habe einen Hahn in den Schrant gesteckt, denselben auf einen brennenden Holzstoh gelegt, und als ich den Schrant öffnete, nachdem das Metall rothglühend geworden, krachte der Hahn mir lustig entgegen.“ — „Ja,“ sagte der andere geringschätzig lachend, „habe dasselbe Experiment gemacht. Ich steckte meinen Geldschrank in einen Hochofen. Als das Metall dem Schmelzen nahe war, ließ ich den Schrant öffnen, und der Hahn — war erfroren.“

— (Ein weiserer Mann.) machte folgende treffende Bemerkung: „Ein guter Gesellschafter muß wie ein kleines Fischbröckchen auf alle Gegenstände klettern, von jedem einen Kern knacken und stets gern einen neuen aufnehmen. Er muß nicht nur den gesellschaftlichen und geistigen Faulthieren die Zeit vertreiben, die auf ihrem Platz hocken und immer schlafen, sondern auch den schnatternden Gänzen und ewig piependen Späßen gefällig sein. Die Gesellschaftskrokodile und Großmogule aber, die jeden Gegenstand ganz allein verschlingen und den Fisel ganz allein beherrschen wollen, sind die gewöhnlichen Hausübel jeder Conversation, sie liegen wie Stielkust in der Atmosphäre. Kommen mehr solcher Schreier zusammen, so entsteht ein Durcheinander, wie wenn einer Schaar junger Hunde ein Napf zum Fressen hingestellt wird, da springt alles herzu und jeder tappt ohne Rücksicht auf den Anderen mit den Pfoten hinein, um ja nichts von seinem Theile zu verlieren.“

— (Der Gerächerte.) Doctor: „Hier stelle ich Ihnen den ältesten Mann unserer Stadt vor; er zählt 80 Jahre und ist ein Schornsteinfeger.“ — Professor: „Kein Wunder, gerächertes Fleisch hält sich immer lange.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. Js. wird hieselbst eine Zweig-Postanstalt (Nr. 4) in der neuen Colonnade eröffnet. Bei derselben können Postsendungen jeder Art, mit Ausnahme der Pakete über 1 Kg. **aufgeliefert**, auch Zeitungsbestellungen gemacht werden.

Die Bestellung der angetommenen Postsendungen findet, wie bisher, nur vom Postamt 1 (Rheinstraße Nr. 9) aus statt, woselbst auch die Ausgabe der abzuholenden Sendungen erfolgt. Wiesbaden, den 30. April 1879. Kaiserliches Post-Amt. Koenig.

Aufforderung.

Impfung betreffend.

Die im Reichs-Impfgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1875 vorgeschriebene Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder beginnt in hiesiger Stadt am **Freitag den 2. Mai cr. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr im Rathhaussaal, Marktstraße 5**, und wird sodann jeden Dienstag und Freitag zu derselben Stunde bis zum Schlusse des Monats September cr. fortgesetzt.

Zu derselben Zeit findet die Impfung der vor 1878 geborenen Kinder, welche bis jetzt wegen Kränklichkeit oder aus anderen Ursachen noch nicht zur Impfung gelangt sind, resp. deren Impfung ohne Erfolg gewesen war, ebenfalls statt.

Die geimpften Kinder sind 8 Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern nicht eher aus dem Impfsaal zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgehändigt worden ist.

Die Eltern, Vormünder u. d. Kinder mache ich darauf aufmerksam, daß, falls Kinder der Impfung bezw. der darauf folgenden Besichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Gestellung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Der Kgl. Polizei-Director.

Wiesbaden, den 24. April 1879. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Da mit dem 1. Mai c. die Trinkcur am Kochbrunnen eröffnet wird, so wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß

- 1) nach §. 64 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 die Verbindungsstraße zwischen der Taunusstraße und Kranzplatz, sowie die Trinkhalle in der Taunusstraße während der Curzeit vom 1. April bis 30. September jedem gemeinen Verkehr ausgeschlossen und nur für diejenigen Personen reservirt bleiben, die Brunnen trinken. Während derselben Zeit darf in der Taunusstraße, soweit die Trinkhalle reicht, sowie in der Verbindungsstraße zwischen der Taunusstraße und dem Kranzplatz nicht geraucht werden, auch ist daselbst während der genannten Zeit das Mitbringen, sowie das Umherlaufen der Hunde verboten;
- 2) die Curzeit am Kochbrunnen auf folgende Tagesstunden nach der Bekanntmachung vom 31. August 1876 festgesetzt ist:

im Monat	April	von 7 ^{1/2} bis 9 Uhr Morgens.
"	Mai	" 7 " 9 " "
"	Juni	" 6 " 9 " "
"	Juli	" 6 " 9 " "
"	August	" 6 " 9 " "
"	September	" 7 " 9 " "
"	October	" 7 ^{1/2} " 9 " "

Wiesbaden, den 30. April 1879. Die Kgl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung ist eine Hilfsarbeiterstelle vacant und kann sofort besetzt werden. Anstellungs-

berechtigte und bureaumäßig ausgebildete Militärämter wollen sich bei mir melden.

Der Königliche Polizei-Director.

Wiesbaden, den 30. April 1879. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 17. d. Mts. im Distrikt Rohlfeld und am 19. d. Mts. im Distrikt Vorderer Neroberg 9a abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Gehölz **Donnerstag den 1. Mai Vormittags 8 Uhr** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen. Wiesbaden, den 29. April 1879. Der Oberbürgermeister. Lang.

Wein-Versteigerung in Flaschen in Eltville.

Abtheilungshalber gegen Baarzahlung.

Freitag den 9. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben Christian Ring sel. in der „Burg Graß“ circa 7000 Flaschen 1862er und 1868er **Rauenthaler, Steinberger und Marobrunner, anerkannt hochfeine Weine**, in Kisten von je 50 Flaschen

versteigern.

Probetage im **Schulkeller in Eltville** vom 4. bis 9. Mai. Eltville, im Februar 1879. Der Bürgermeister. Bott.

Notiz.

Heute Freitag den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von elegantem Mobiliar u., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 8. (S. heut. Bl.)

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3.—6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt, Adelhaidstraße 7. **Paula Hancke.**

Restauration P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Heute Freitag und die folgenden Tage:

Concert und Vorstellung.

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstube

empfiehlt ihre **nur reine Rheingauer Weiß- und Rothweine** zu den billigsten Preisen.

17787

Achtungsvoll **Jos. Neiss.**

Institut für schwedische Heilgymnastik,

Friedrichstraße 5 b, Parterre.

18341

Die schwed. Heilgymnastik, die rein gymnastische **Orthopädie**, die **Atmiatrie** (Atemgymnastik) und die sog. **Massage** in sich fassend, wird namentlich in Anspruch genommen gegen: Allg. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schiefwuchs (Halsgratsverkrümmungen u. dergl.), Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Herzleiden, rheumatische, gichtische und sonstige Affectionen der Muskeln und Gelenke u. a. m. Anmeldungen werden in der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags erbeten. **Rosalie Gallinger.**

Es liegen im hiesigen Zollamt **10 Orhoft Bordeauxwein**, die zum Preise von 110 Mark per Orhoft unverzollt abgegeben werden. 18332 **C. Doetsch, Nicolassstraße 9.**

Prima Kalbfleisch

per Pfund **50 Pf.** zu haben Faulbrunnenstraße 6. 14373

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Der 20. Jahrgang des „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ — für das Jahr 1879/80 — erscheint, wenn irgend möglich, Mitte Juni oder spätestens Ende Juni l. J. Das Material dazu habe ich selbst von Haus zu Haus nach dem Stande des Hauptzugs-Monats April, bezw. Juli gesammelt und wird mit dem Druck in den nächsten Tagen begonnen werden. Ich habe die größte Sorgfalt darauf verwendet, möglichst genaue Notizen zu machen, bin aber Jedem dankbar, der mir selbst noch seine Adresse genau angibt, falls die Befürchtung eines unrichtigen Eintrags vorliegen sollte oder inzwischen Veränderungen eingetreten sein sollten, die mir unbekannt geblieben sein könnten. Solche Mittheilungen erbitte ich mir **sofort, spätestens innerhalb 8 Tagen.**

Es sind nun zwei Jahrzehnte, daß ich mich mit der Herausgabe des hiesigen Adressbuchs befaße. Die Art und Weise, wie ich diese Arbeit behandle, bietet wohl allen Bewohnern unserer Stadt die Garantie, daß sie in den Hauptverzeichnissen des Buches einen sicheren Führer finden, der geradezu unentbehrlich geworden ist. Nebensächliche Zugaben, wie sie zum Theil manche andere Adressbücher haben, lasse ich weg, da man in hiesiger Stadt solche Mittheilungen durch andere Literalien erhalten kann, die durch einmalige Anschaffung Auskunft für viele Jahre hinaus geben. Die Unnummerirung der Häuser in etwa 45 Straßen, vom Gemeinderathe auf Veranlassung Königl. Polizei-Direction beschlossen, erschwert mir in diesem Jahre meine Arbeit ganz außerordentlich, da hierdurch und mit Hinzurechnung der massenhaft Umgezogenen viele Hunderte der hiesigen Bewohner unter anderen Hausnummern verzeichnet werden müssen. Es erheischt dies einige Nachsicht, falls eine Verspätung in dem Erscheinen des Adressbuchs eintreten sollte, was ich indeß nicht hoffe.

Geschäfts-Annoncen finden auch im 20. Jahrgange Aufnahme und zwar zunächst diejenigen, welche nicht ausdrücklich abbestellt worden sind. Neue Annoncen wolle man mir innerhalb der nächsten 8 Tage zusenden.

Das Adressbuch kostet brochirt: 3 Mk. 80 Pfg., cartonirt: 4 Mk. 80 Pfg. und zwar für Diejenigen, welche das Buch direct von mir beziehen. Späterer Laden- und Verkaufspreis für brochirte Exemplare (cartonirte werden nur auf Bestellung angefertigt): 4 Mk. 80 Pfg. Eine Subscriptionsliste befindet sich nicht in Circulation. Wer nicht ausdrücklich abbestellt und das Buch im vorigen Jahre direct von mir bezogen hat, dem schicke ich dasselbe wieder zu. Neu-Bestellungen zum Subscriptionspreise können in meiner Wohnung, Geisbergstraße No. 5, bis zum Erscheinen des Buches gemacht werden.

Die neuen Hausnummern werden kurz vor dem Erscheinen des Adressbuchs angeschrieben. Ältere Jahrgänge desselben sind alsdann keine Wegweiser mehr, sie sind vollständige Irrführer. Ich darf daher wohl — namentlich auch mit Rücksicht auf meine vermehrte Arbeit — auf recht zahlreiche Bestellungen rechnen.

Wiesbaden, 28. April 1879.

141

Wilhelm Joost.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Ein Duzend Paar **Alfenide-Messer** und **Gabeln**, neu, für 20 Mark, sowie 2 **Landchaftsbilder** in **Del** mit schweren Goldrahmen à 20 Mark zu verkaufen. N. Exp. 199

Ein **Kleiderschrank**, Secretär vorstellend, 1 ovaler Tisch, gut erhalten, billig zu verk. Bleichstraße 11, Strh., Part. 355

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr **Faulbrunnenstraße 12**, Parterre, Ecke der Schwalbacherstraße, zu sprechen. 15813

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153

O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Paris 1867.



Goldne Medaille.

Versandt-Bier

von

Gabriel Sedlmayr,
Brauerei zum Spaten,
München, 18201

in $\frac{1}{4}$ Flaschen à 40 Pf., in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 20 Pf.
empfiehlt

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Unabgerahmte Milch vom **Hof Geisberg** per Liter 24 Pfennig ist zu haben. Bestellungen können bei Herrn **Bäckermeister Sattler**, Taunusstraße 17, und Herrn **Kaufmann J. Viehöver**, Marktstraße 23, gemacht werden. 369

Das **Rückkauf-Geschäft** **Ellenbogengasse 11** gibt **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

17556

Adam Bender.

Krankenwagen,

sehr elegant und bequem, sind zu vermietten bei

17531

Wilhelm Sassmann, Michelsberg 28.

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mk. 80 Pfg. 17535

W. Gail, Dogheimerstraße 29 a.



Wegen Wohnorts-Veränderung stehen 2 ganz fehlerfreie Pferde, ein braunes Reitpferd, 9 Jahre alt, und ein Fuchs- (Wagen) auch sehr geeignetes Oeconomiepferd, 7 Jahre alt, zum Verkauf. Zu erfragen im **Victoria-Hôtel.** 145

Das **Putzen** und **Aufstreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfandscheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Adam Bender, Ellenbogengasse 11.** 17557

Ein schöner, schw. **Frack** für 15 Mk. zu verk. N. Exp. 308

Schöne, piquirte **Sellerie, Lauch** und alle Sorten **Gemüsepflanzen** bei **Gärtner Kopp**, Mainzerstraße 31. 296

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Ein zweiräderiges **Milchkarrnchen** ist zu verkaufen **Oranienstraße 23.** 300

Ein kleiner, eiserner **Balkon** zu verk. Adolphstraße 8. 18088

An English lady wishes to give lessons in English Grammar and Literature to advanced pupils in a School or Family. „B“, Villa Neuberg 1c. 250

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss Owen, „Spehner's Hotel“, Wilhelmsstrasse 28. 17060

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, Geisbergstrasse 18a. Leçons de langue française et de conversation. 18064

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen **Mit-tagstisch** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

Zwei neue **Kleiderschränke**, einthürig und zweithürig, von 16 Mk. an zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterh. 174

Eine **Schiebende** und ein **leichter Wagen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 246

Ein eleganter **Pontwagen**, hohe Räder, Boß zum Abnehmen, steht zu verkaufen oder wird auch gegen ein Paßton zu vertauschen gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7a, 2 Tr. 18413

Immobilien, Capitalien etc.

Willen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Villa, mittelgroß, unmittelbar am Rhein und in der Nähe von Wiesbaden (Eisenbahn- und Dampfschiff-Station) gelegen, billig Abreise halber event. mit Möbel sofort mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sub M. M. No. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 211

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 17630

Willen zum Verkauf und zum Vermieten über-tragen. **C. H. Schmittus**. 17044

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu ver-kaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidestraße 48. 16080

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidestraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Ein neues, modernes **Haus** in breiter, eleganter, südlicher Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. N. Exp. 17326

Wirthschafts-Verpachtung.

In einem verkehrreichen Städtchen am Main, in der Nähe Frankfurts, ist Familienverhältnisse halber eine in bestem Be-trieb stehende, schön eingerichtete **Gastwirthschaft** mit **Re-stauration** an einen soliden, cautionsfähigen Mann auf so-gleich unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 404

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

In der Nähe der Mainzerstraße wird ein **Acker** zu pachten gesucht. Näheres Expedition. 223

20—21,000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 378

8500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 5

Ein hiesiger Geschäftsmann wünscht **200 Mk.** von einem Capitalisten auf 1 Jahr zu leihen. Gute Zinsen. N. Exp. 227

12—16,000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. **M. Höchster**, Dambachthal 6. 422

Lebensversicherung.

Für den Bezirk Wiesbaden wird von einer durchaus soliden und leistungsfähigen Lebensver-sicherungs-Gesellschaft ein tüchtiger Vertreter als

Haupt-Agent

gesucht, welcher auch in besseren Kreisen einge-führt ist. Die Bedingungen sind äußerst günstig und ermöglichen dadurch für geeignete Bewerber einen größeren Geschäftsbetrieb und gute Existenz. Gef. Offerten sub Chiffre M. A. No. 34 befördert die Centr.-Ann.-Exped. von G. L. Daube & Co. in Mannheim. (M.-No. 11971.) 13

Ein gewandter **Klavier- und Elementar-lehrer** ertheilt in beiden Fächern gründlich und billigt Unterricht. Näh. Hefenstraße 25, 3. St. 396

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzufüllen. N. Exp. 224

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau, die das Bedienen der Fremden versteht, sucht ähnl. Monatsstelle. Näh. Dantenstraße 6, 5th., Dachl. 243

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Schachtstr. 6, Dachl. 210

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Feldstraße 17, Bdh. 362

Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, B. 16783

Eine perfekte Köchin mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 201

Ein treues, fleißiges Mädchen, das in jeder Haus- und Handarbeit gewandt ist, sucht bis Anfangs Juni Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Emserstraße 17a. 115

Volontair.

Ein junger Mann mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst, welcher 2 Jahre in der Lehre stand, sucht Stelle als Volontair. Gef. Offerten unter T. M. 224 an die Expedition d. Bl. erbeten. 314

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich er-lernen große Burgstraße 6. 18024

Geübte Kleidermacherinnen

gesucht. **D. Kirchner**, Robes & Confection, Taunusstraße 53. 196

Eine tüchtige Verkäuferin sofort gesucht. Näh. Exped. 238

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 16 im Ecladen. 375

Albrechtstraße 4 im 3. Stock wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. 310

Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 204

Ein tüchtiger Hosenarbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 119

Ein Lehrling

mit guten Schulvorkenntnissen kann in ein hiesiges größeres Geschäft zur Erlernung der Buchführung zc. eintreten. Näh. Exp. 272

Wir suchen per sofort für unser Confections-Geschäft en gros einen **Lehrling**. 319

Gebrüder Relsenberg.

Ein junger, braver Hausburche gesucht Langgasse 20. 356

Ein **Lehrling** gesucht von A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 18290

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Laden in frequenter Lage mit weiteren Räumen auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten an Chr. Dierlam, Lindenstraße 14, Stuttgart.

Angebote:

- Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115
- Adelheidstraße 9, St., ein möbl. Zimmer zu verm. 193
- Adlerstraße 18 ist der 2. Stock auf 1. Juli zu verm. 17809
- Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724
- Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022
- Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340
- Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 13253
- Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253
- Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930
- Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Vel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 13777
- Adolphstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314
- Adolphstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhause von zwei Zimmern, Küche und Keller an kinderlose, ruhige Leute zu vermieten. 18087
- Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu vermieten. 18278
- Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599
- Albrechtstraße 1d ist eine comfortable Vel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher, zu haben. 17380
- Albrechtstraße 4 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
- Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777
- Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
- Bleichstraße 10 ist die Vel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653
- Bleichstraße 11 ist eine Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 17854
- Bleichstraße 16, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 114
- Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258
- Bleichstraße 29 ist die Vel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861
- Bahnhofstraße an einen Herrn 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im Friseurladen Bahnhofstraße 8b. 18314
- Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552

Bahnhofstraße 8 ist die ganze Vel-Etage, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Vorfenster versehen und neu hergerichtet, an eine Herrschaft zu vermieten. Auch kann Stallung und Kienise gegeben werden. Ebenso ist in demselben Hause

die Parterre-Wohnung

zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 16530

Bahnhofstraße 12 ist zum 1. Juli d. Jz., auch früher, eine schöne, große Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 16529

Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Dambachthal 2a ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Vel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu verm. 1

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

Dohheimerstraße 29a ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

Dohheimerstraße 48b ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. 10

Elisabethenstraße 13 möbl. Vel-Etage zu verm. 18019

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Vel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspiz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 18318

Frankenstraße 3 sind 4 Zimmer mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. Näh. Part. 17281

Frankenstraße 5 ist eine möblierte, freundliche Mansardstube zu vermieten. 18295

Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Vel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

Frankfurterstraße 5b

sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sodann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 5a ist die Vel-Etage und das Parterre zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 143

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hh., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Friedrichstraße 42, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 58

Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16 ist eine geräumige Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 17678

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage, je 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, sowie eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder zu jeder Zeit Nerothal 6 bei Louis Hact. 18074

Geisbergstraße 20b ist ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möbliert oder unmöbliert zu verm. 18065

Goldgasse 13 ist ein möbl. Stübchen zu vermieten. 97

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

Helenenstraße 22 sind 2 Wohnung. u. 1 Werkstätte z. v. 18014

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., auf 1. Juli zu vermieten. 16800

Herrngartenstraße 5 im 1. Stock ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 17765

Herrnhilgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 18068

Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096

Orte der Zahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Zahnstraße 16 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18311

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Villa obere Kapellenstraße 41 am Walde ist eine Wohnung mit Balkon sofort oder auch später zu vermieten. Schöne Aussicht und gesunde Waldluft. 233

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

Karlstraße 38 ist im Hinterbau eine kleine Parterre-Wohnung und eine Mansardwohnung mit Wasserleitung und Bleichplatz auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft im Hinterb. 1.

Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabfluß versehen, zu vermieten. 107

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Louisenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung, 1 großes und 4 kleinere Zimmer u. s. w. enthaltend, zu vermieten. 17750

Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 77

Louisenstraße 14a im Seitenbau ein kl. Logis zu verm. 6

Louisenstraße 23, Parterre, sind 1 auch 2 unmöblierte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 17759

Ludwigstraße 7, Dachlogis, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 18066

Ludwigstraße 12 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Abner, Römerberg 35. 18307

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339

Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 99

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 18025

Nerostraße 31 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289

Nicolastraße 12 ist die Bel-Etage sofort zu verm. 16551

Oranienstraße 23 eine unmöblierte, große Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 18335

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761

Rheinstraße 33 sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17047

Rheinstraße 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten; auch ist ein möbliertes Zimmer abzugeben. 18310

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 18285

Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Vökel. 16290
Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734
Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13719
Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. 17133
Schillerplatz 2a sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9160
Schwalbacherstraße Zimmer mit Pens. (45 M.). N. E. 17946
Schwalbacherstraße 10, V.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst. 17563
Schwalbacherstraße 41, 4 St., ist ein leeres Dachzimmer zu vermieten; auch ist ein **Schneidertisch** zu verk. 266
Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
Nl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Sonnenbergerstrasse

ist die möblirte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Kurhause gelegen, ist die **möblirte Villa**, im Ganzen oder getheilt, von Mitte Mai an für die Sommermonate zu vermieten. 18051
Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblirte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Part. 16000
Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273
Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948
Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978
Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Taunusstraße 7, 1. Stock,

ist eine elegant möblirte Wohnung von Anfang Mai ab zu vermieten. Einzuweisen von 4—6 Uhr Nachmittags. 18322
Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245
Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblirte Zimmer zu vermieten. 16116
Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626
Wellrißstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947
Wellrißstraße 7 ist 1 möblirtes Zimmer und 2 möblirte Dachkammern mit Kost auf gleich zu vermieten. 18001
Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777
Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 13
Wellrißstraße 34 ist im 1. Stock des Hinterhauses eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 95

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541
Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 258
Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824
Das Haus Mainzerstraße 28, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzuweisen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516
In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514
Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820
Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falker, Wilhelmstraße 40. 12882
Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzuweisen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651
In dem Landhause Dambachthal 10 ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228
Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275
Gegenüber der Trinthalle und dem Musitzelt Saalgasse No. 36, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553
In der Wilhelmstraße sind 2 Etagen möblirter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exped. 16274
Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblirte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche u., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595
Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838
In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122
Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Stb., Part. 17573
Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593
Eine Mansarde zu vermieten Schulgasse 10. 18040

Wohnung zu vermieten

in feiner, gesunder Lage eine Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Friedrißstraße 23, Bel-Etage. 18214
Villa zu vermieten Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258
Eine elegante Parterre-Wohnung, 10 Zimmer, Veranda nebst allem Zubehör, Benutzung des großen Gartens u., auf den 1. October zu vermieten. Stall, Remise und weitere Räume können zugegeben werden. Näh. Rosenstraße 3. 18392

In einem schön gelegenen **Landhaus** sind 2—3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an eine oder zwei gebildete Damen oder kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Expedition. 18102

Möbl. Wohnung, Salon u. Schlz., Balkon u. Garten, große, eleg. Räume, mit od. ohne Pension zu vermieten; **Pension** zu 4 u. 5 M. pro Br. u. Tag **Adelheidstr. 42, Part.** 18119

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblirte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof, Bel-Etage, sind gut möblirte Wohnungen mit Küche zc. und auch einzelne Zimmer **gleich** zu vermieten. 17914

In einem **Landhause** ist eine elegante Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer mit allem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exped. 11092

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche mit allen Bequemlichkeiten ist auf gleich billig zu vermieten bei **J. Rückert, Karstraße 4.** 299

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e, 2 Etage links. 18146

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192

Ein möbl. Zimmer an ein einzelnes Frauenzimmer billig zu vermieten Schulgasse 4, Hinterh., 2 St. h. links. 18347

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Etage hoch. 17386

Zwei bis 3 unmöblirte Zimmer nebst 1 Mansarde im zweiten Stock auf gleich zu vermieten Webergasse 14. Auskunft im Laden links. 126

Ein fein möblirtes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Etage hoch rechts. 15912

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogengasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 173

Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Kirchgasse 20, Hinterh., 1 St. h. rechts. 18275

Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu 3 M. pro Tag. Näh. Exped. 18142

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten zc.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

30. April.

Geboren: Am 24. April, dem Wirth Grasmus Grimm e. T., N. Ella Catharine. — Am 23. April, dem Ingenieur Max Fischer e. S.
Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Christian August Haberstock von Daxbach, A. Jbstein, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Dorn von Gräbened, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierungs-

Secretariats-Assistent Ludwig Wilhelm Ewald von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Elisabeth Schäfer von Ems, wohnh. daselbst.
Berechlich: Am 29. April, der Hilfsbote am Königl. Amtsgericht dahier Wilhelm Hermann Schinde von Loburg bei Magdeburg, wohnh. dahier, und Sophie Mey von Eppig, Kreis Schlettstadt im Unter-Elss, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. April, der Hofstapelier Louis Dams, alt 57 J. 10 M. 3 T. — Am 29. April, Wilhelm, S. des Tagelöhners Philipp Hartmann, alt 1 J. 4 M. 16 T. — Am 29. April, August, S. des Gangledieners Christian Zahn, alt 2 J. 6 M. — Am 29. April, Elise, geb. Drommershausen, Ehefrau des Schreinergehilfen Christoph Schrit, alt 58 J. 7 M. 7 T. — Am 30. April, der Privatier Wendel Hippacher, alt 67 J. 9 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Muffaph und Prebigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 15 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Mai 1879.)

Adler: Stern, Hr. Kfm., Frankfurt. Willinek, Hr. Rent. m. Bed., Luxemburg. Hildebrandt, Fr. m. Tochter, Coblenz. Giessen, Hr. Weinbändler, Aachen. Levy, Hr. Kfm., Paris. Weber, Hr. Kfm., Giessen. Lotichius, Hr. Dr. phil., St. Goarshausen. Büttow, Hr. Kfm., Strassburg. Joseph, Hr. Kfm., Frankfurt. Steinthal, Hr. Kfm., Frankfurt. Welter, Hr. Kfm., Köln. Graupe, Hr. Kfm., Berlin. Kreuzberg, Hr. Kfm., Arweiler. Lang, Hr. m. Fr., Moskau. Kruger, Hr. Kfm., Berlin. Koerwer, Hr. Kfm., Köln. Pottletzer, Hr., Königsberg. Wernecke, Hr. m. Fr. u. Bed., Magdeburg. — **Hotel Daseh:** von Gernet, Hr. Baron m. Fam. u. Bed., Baden. — **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Ramann, Fr., Nürnberg. — **Englischer Hof:** Krohn, Fr. Rent., Wieburg. Lange, Hr. Dr. med., Wieburg. Lange, Hr. Dr. med., Ems. Grünzweig, Hr. Kfm., Wien. — **Einhorn:** Perber, Hr. Kfm., Köln. Müller, Hr. Kfm., Heidelberg. Steiss, Hr. Kfm., Frankweiler. Birkenfeld, Hr. Kfm., Offenbach. Vosswinkel, Hr. Kfm., Soest. Klein, Hr. Kfm., Siegen. Adolph, Hr. Kfm., Nürnberg. Trupp, Hr. Kfm., Waldböckelheim. Merz, Hr. Kfm., Coblenz. Prim, Fr. m. Sohn, Stromberg. Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin. — **Eisenbahn-Hotel:** van den Ackken, Hr. Kfm., Brüssel. Klunzinger, Fr. Rent., Elsass. Dörner, Fr. Rent., Ludwigshafen. Seitz, Hr. Kfm., Hechingen. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Senkeisen, Hr. m. Fr., Hagenau. — **Grüner Wald:** Lökenhoff, Hr. Kfm., Herdecke. Spitzbarth, Hr. Kfm., Elberfeld. Mayer, Hr. Kfm., Mannheim. Grumbach, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Vier Jahreszeiten:** Lambert, Hr. m. Tochter, England. — **Goldene Kette:** Portig, Hr. Pfarrer Dr., Zwickau. Kobe, Hr. m. Bed., Berlin. Douqué, Fr., Niederlahnstein. — **Goldene Krone:** Bacharach, Hr. Kfm. m. Fr., Seligenstadt. Cohn, Hr. Rent., Berlin. — **Weisse Lilien:** Dielhelm, Hr., Frankfurt. — **Nassauer Hof:** Pridonoff, Hr., Petersburg. Merck, Fr., Darmstadt. — **Villa Nassau:** Dolgorouky, Fr. Prinzessin m. Fam. u. Bed., Petersburg. Schütt, Hr. Rent., Petersburg. — **Alter Nonnenhof:** Schultz, Hr. Kfm., Berlin. May, Hr. Kfm., Erfurt. Lüscher, Hr. Lehrer m. Fr., Weilburg. Wielerwilt, Hr. Kfm., Köln. Schwer, Hr., Herborn. Müller, Hr. Kfm., Brodh. — **Rhein-Hotel:** d'Abs, Hr., Arnheim. Richter, Hr. m. Sohn, Wetzlar. Sunot, Hr., Bergen. Albrecht, Hr. m. Fam., Constanz. — **Rose:** Renvers, Hr. Militärarzt, Weimar. Gerstenberger, Hr. Kfm., Chemnitz. Cree, Hr. m. Fam., Edinburgh. Joung, Hr., England. Duckwitz, Hr. m. Fr., Bremen. — **Stern:** Ebert, Fr. Rent., Hof. Barth, Fr., Bremen. Etting, Hr. Rent., Karlsruhe. — **Tannus-Hotel:** Uellner, Hr., Düsseldorf. Schöler, Hr., Reitsbach. Weber, Hr. Director, Lieblos. Adriaenssens, Hr. Stud., Louvani. Janssens, Hr., Louvani. — **Hotel Victoria:** v. Beckerath, Hr. m. Fr., Radesheim. — **Hotel Vogel:** Wester, Hr. Fabrikbes., Solingen. Bohley, Hr., Münster. Degen, Hr. Kfm., Meissen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 30. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	835.17	834.88	834.62	834.89
Thermometer (Reaumur).	3.2	8.4	3.8	5.13
Dunstspannung (Bar. Lin.).	1.69	1.84	2.15	1.72
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	63.7	82.1	76.9	57.56
Windrichtung u. Windstärke.	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. Mai. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Stroh 3 Mk. 80 Pf. bis 5 Mk. 60 Pf., Heu 4 Mk. 40 Pf. bis 6 Mk. 40 Pf.

Simburg, 30. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mk. 90 Pf., weißer Weizen 17 Mk. 40 Pf., Korn 11 Mk. 50 Pf., Gerste 9 Mk. 12 Pf., Hafer 6 Mk. 65 Pf.

Verloosungen.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Prämienziehung am 30. April. Hauptpreise: 150,000 M. No. 37 S. 8457, 12,000 M. No. 1 S. 1143, 7500 M. No. 34 S. 2503, 3600 M. No. 42 S. 9267.

(Anleihe der Stadt Marseille vom Jahre 1877.) Ziehung am 15. April. Hauptpreise: No. 25538 100,000 Fr. No. 58139 79521 231823 und 249618 à 10,000 Fr.

(Anleihe der Stadt Okenbe vom Jahre 1877.) Ziehung am 1. April. Hauptpreise: No. 377 1104 1849 und 1917 à 1200 Fr. No. 30 401 498 1915 2077 2352 3229 und 3808 à 600 Fr. Zahlbar am 1. Mai.

Frankfurt a. M., 30. April 1879.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Am.	— Pf.	Amsterdam 170 B.	169.55 G.
Dukaten	9	54—59	London 20.445 B.	405 G.
20 Frs.-Stücke	16	19—23	Paris 81.20—15—20 b.	
Souverains	20	35—39	Wien 173.60 B.	20 G.
Imperialen	16	72	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto 3.	

Der Stroh-Wittwer.*)

Humoreske von Th. G.

Herr Professor Dämmel ging mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, indem er zuweilen senkend einen Blick auf den offenen Brief warf, den er in der Hand hielt. Es waren nur wenige Zeilen, welche die offenbare Mißstimmung des sonst friedfertigen Herrn erregt hatten und lauteten:

„Lieber Mann! Leider schlägt meine Badekur nicht gut an, denn wie können sich meine leidenden Nerven beruhigen; wenn ich immer in Sorge und Aufregung wegen Dir und meiner vernachlässigten Wirthschaft sein muß, abgesehen davon, daß die Bitterung bisher äußerst ungünstig war. Ich zittere bei dem Gedanken, was Du während meiner Abwesenheit für Ungeschicklichkeiten angerichtet haben magst. Was würde aus Dir werden, wenn ich Dir nicht schüßend zur Seite stünde? Ich sehe ein, es ist besser, ich opfere meine Gesundheit und kehre baldigst zurück und zwar werde ich den 22. d. Mts. Abends mit dem letzten Zuge eintreffen. Ich erwarte Dich auf dem Bahnhofe und hoffe, daß ich zu Hause Alles in gehöriger Ordnung vorfinde.“

Deine Dich liebende Gattin Duna!“

Der Herr Professor faltete mit einem nochmaligen Seufzer den Brief zusammen. „Juimus Troes“, murmelte er wie in wehmüthiger Rückerinnerung eines schnell verschwundenen Glückes; dann zog er den Klingelzug. Ehe die gewünschte Person erschien, vernahm man ein lebhaftes Knurren und Murren, worin man unschwer die Mißfallsäußerungen der aus ihrer Behaglichkeit aufgeschreckten Dienstmagd erkennen konnte. Endlich erschien diese selbst, eine kräftige Dorfpflanze mit hochrothem Gesicht, die sich durch ihren langjährigen Aufenthalt im Hause ein gewisses Stimmrecht erworben hatte.

„Höre, Auguste“, begann der Professor mit dem docirenden Tone, dessen er sich nie entschlagen konnte, „in der Welt findet fortwährend ein Stoffwechsel statt, Alles ist einem ununterbrochenen Wandel unterworfen. Kein Zustand kann bleiben wie er ist, nirgends sehen wir —“

„Ach Gott“, seufzte die Köchin bei sich, „wo wird das hinielen!“ Ihr Geliebter, der Unteroffizier, wartete nämlich bereits in der Küche, um mit ihr spazieren zu gehen.

„Daß ich's kurz mache“, fuhr der Professor fort, „ich habe vorhin einen Brief bekommen, meine Frau meldet mir, daß sie bereits heute Abend wieder aus dem Seebad eintreffen wird.“

*) Nachdruck verboten.

„Was“, rief Auguste verblüfft, „schon heute? Sie wollten 4 bis 5 Wochen bleiben und sind noch keine 14 Tage fort!“

„Die Kur bekommt ihr nicht“, entgegnete kleinlaut der Professor. „Ich soll sie vom Bahnhofe abholen und — und sie erwartet, daß sie im Hause Alles in gehöriger Ordnung vorfinden werde.“

„In Ordnung!“ murmelte die in ihrer Eitelkeit Verlesene, „wo ich bin, da ist stets Ordnung; in der ganzen Nachbarschaft ist keine so tüchtige —“

Der Herr Professor verschwand vor dieser Schuß- und Truhrede eiligst in das Nebenzimmer, welches er hinter sich verschloß, während die aufgebrachte Auguste ihrem Unteroffizier die Hiobs-post überbrachte und in eine Elegie über das Jammerleben dieser Welt ausbrach. Sie sah die so schnelle und unerwartete Rückkehr ihrer Herrin für ein Mißtrauensvotum, für eine persönliche Beleidigung an. Man konnte ihr den Unmuth auch nicht so ganz verargen, denn die Frau Professorin übte auf ihre Köchin einen harten Druck aus und hatte namentlich den unverzeihlichen Fehler, daß sie für das zarte Verhältniß derselben sich gar nicht begeistern wollte. Sie sah es nicht einmal gern, wenn der Unteroffizier in die Küche kam, und nur einen Sonntag um den andern erhielt Auguste Erlaubniß zum Ausgehen. Keller und Speisekammer hütete die geizige Frau wie ein Cerberus, während es dem Herrn Professor gar nicht einfiel, seine Cigarren zu verschließen. Es war ihrem Herzen in den letzten Tagen eine Befriedigung gewesen, den Geliebten für die langen Entbehrungen entschädigen zu können.

Hatte aber Jemand Ursache, die Rückkehr der Frau Professorin noch nicht so bald zu wünschen, so war es ihr Gatte. Das Pantoffelregiment, welches diese über ihn ausübte, war ihm oft recht unbequem und doch besaß er weder Kraft noch Muth, sich daraus zu befreien. Er war eben nur einer jener Stubengelehrten, die vor lauter Wissenschaft und Studium gar nicht zu sich selber kommen. Auf Schritt und Tritt beobachtete und beargwöhnte die Frau Professorin ihren Gatten und behofmeisterte ihn oft wie einen Knaben. Ihre größte Schwäche aber war ihre Eifersucht und diese war bei den gezeigten Jahren des Professors und bei seiner angeborenen Blödigkeit dem schönen Geschlecht gegenüber eine vollständig grundlose und lächerliche. Obschon er heischenen geselligen Freunden nicht abhold war, so wagte er doch aus Respect vor der Souveränität seiner Frau, nur selten Theil daran zu nehmen und hockte die meiste Zeit in seiner Studirstube über seinen Büchern. Es war ihm nicht zu verargen, daß er jetzt, während er selbst das häusliche Interregnum führte, freier athmete und sich zwangloser bewegte. Fast allabendlich gab er sich einer unschuldigen Zerstreuung hin; er besuchte das Concert, das Theater, oder ging in's Rasteehaus, zu Wein, zu Bier, wohin ihn gerade die Lust trieb. Wie herrlich schmeckten ihm die verbotenen Früchte, mit welchem Behagen genoß er seine Freiheit!

Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu rechten
Und die — Gattin schreiet schnell.

Aber noch einmal, bevor ihn wieder die enge Studirstube umschloß und er nur an der Seite seiner Gattin frische Luft schöpfen durfte, wollte er seine Unabhängigkeit genießen. Noch hatte er bis zur Ankunft des letzten Zuges einige Stunden, genug Zeit, um sich in der Weinstube bei R. nochmals dem Genuße des herrlichen Siebenundfünfzigers hinzugeben. Dieser Gedanke belebte ihn. Schnell zog er seinen neuen dunkelblauen Ueberrock an, wie sie damals allgemein Mode waren, setzte den Hut auf und verließ das Haus.

An der Hausthüre reichte ihm der Postbote einen Brief, welchen der Professor schnell erbrach, da er die Handschrift seines einzigen Sohnes Karl erkannte, der in Leipzig studierte. Er warf das Couvert bei Seite und überflog folgende wenige Zeilen:

„Mein lieber Vater! Alles ist bestens besorgt. Du wirst die gewünschte Maschine bereits morgen Abend erhalten. Auf meine Verschwiegenheit kannst Du rechnen. R. läßt grüßen.
Dein treuer Karl.“

(Fortsetzung folgt.)